

Gemeinde
Sulz informiert
im Weinviertel



AMTLICHE NACHRICHTEN
2 | 2012



Inhalt

Vorwort des Bürgermeisters	2
Erfolgreiches Jahr für das Museumsdorf Niedersulz	3
GVU Aktuell	5
Der Krise begegnen	6
Erfolgsprojekt „Gesunde Gemeinde“	7
Ge(h)NUSS-Fest der Region südl. Weinviertel	7
Abschiedsfest für MedR. Dr. Wolfgang Hebar	8
Vorstellung Dr. Michael Süßenbacher	8
24-h Betrieb im med. Zentrum Gänserndorf	9
Die Feuerwehrjugend	10
ÖKB Ausflug 2012	11
Jungbürgerfeier Jahrgang 1994	11
Gmoarischau in Erdpreß	11
Projektmarathon 2012 - TatOrt Landjugend	12
4. Herbstwanderung der Jugend Niedersulz	13
Jungschar	13
Weihnachtswünsche	14
Hauptschule Hohenruppersdorf	15
OMK Niedersulz	15
Laufclub Erdpreß „...musste Federn lassen...“	16
Sturmheuriger in Erdpreß	16
Advent am Berg - Benefizveranstaltung	16
Rundum Gsund im Weinviertel	17
Der Erdapfel - eine tolle Knolle	17
Kindergarten Niedersulz	18
Ausg'steckt is	18
NÖ Zivilschutzverband	19
Volksbefragung 2013	20
Neues aus der Gemeindestube	21
Winterpflichten der Haus- und Grundbesitzer	22

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber, Verlag:
Gemeinde Sulz im Weinviertel, Obersulz 21, 2224 Sulz im Weinviertel

Chefredaktion: Franz Pirkner
Redaktion & Anzeigenleitung: Renate Lehmann
Layout und Satz: Alexander Suhrada
Web: www.spoons.at | Email: office@spoons.at
Titelfoto: Alexander Suhrada
Erscheinungszyklus und Auflage: 2x jährlich, Sonderausgaben möglich,
Auflage: 1.000 Stk., Verteilung als Print- und
Onlinemedium

Für Richtigkeit und Vollständigkeit wird keinerlei Haftung übernommen.
Änderungen, Druckfehler oder Irrtum vorbehalten.

Gemeindesekretariat Sulz im Weinviertel, 2224 Obersulz Nr. 21
Renate Lehmann Tel.: (02534)-217,
Angela Medved Tel.: (02534)-217-3
Gabriela Würrer Tel.: (02534)-217-5,
Fax: (02534)-217-4

e-mail: gemeinde@sulz-weinviertel.gv.at
homepage: www.sulz-weinviertel.gv.at

Parteienverkehrszeiten: Montag 8.00 bis 12.00 Uhr u. 13.00 bis 19.00 Uhr,
Mittwoch, Donnerstag, Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr
Wir ersuchen, den parteiverkehrsfreien Tag
am Dienstag einzuhalten

Sprechstunden Bürgermeister: Montag 17.30 Uhr - 18.30 Uhr im Gemeindeamt



Erfolgreiches Jahr für das
Museumsdorf Niedersulz

Seite 3



Der Krise begegnen

Seite 6



Der Erdapfel
Eine tolle Knolle

Seite 17

Liebe Gemeindebürger/innen!

Franz Pirkner
Bürgermeister



Zum bevorstehenden Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel ist es mir ein besonderes Anliegen, mich bei Ihnen allen für Ihr Interesse und Ihre Mitarbeit in der Gemeinde zu bedanken. Egal ob in der Feuerwehr, Kirchengemeinde oder in Vereinen mit sportlichem oder kulturellem Hintergrund – die Arbeit und Leistungen der zahlreichen Freiwilligen prägen das Gemeinschaftsleben im Jahresablauf der Gemeinde. Dies macht das Leben in der Dorfgemeinschaft erst lebenswert. Die Wirtschafts- und Finanzkrise mit ihren Auswirkungen macht sich auch in den wirtschaftlichen Zahlen der Gemeinde bemerkbar. Sinkende Steuereinnahmen und gleichzeitig steigende Gesundheits- und Sozialausgaben sind ein Beispiel dafür. Mit Ernsthaftigkeit und einer positiven Einstellung, aber auch mit Hilfe des Landes NÖ als verlässlichen Förderungspartner werden wir auch noch in Zukunft alle für uns wichtigen Projekte umsetzen können. Ich darf Ihnen einen kurzen Rückblick über die letzten Projekte geben und eine Vorschau für das kommende Jahr.

Die Wärmedämmung im Dachbodenbereich im Gemeindeamt Obersulz wurde durchgeführt und abgeschlossen. In der Weiden soll noch der Gehsteig bis zur Landesstraße fertig gestellt werden. Bei der Frauental – Brücke wurde der Auftrag zur Ausbesserung bis zum Anschluss an die Landesstraße vergeben. In Niedersulz wurden 2 Bauplätze verkauft. Die Gemeinde errichtet die Zuleitung von Kanal- und Wasseranschluss. Im Kindergarten wurde nach Bemängelung durch den TÜV ein Spielgerät ausgetauscht. An der Volksschule Niedersulz sollen die desolaten Feuermauern an beiden Seiten verputzt und die Eingangstür restauriert werden. In Erdpreß soll die Asphaltierung der neuen Siedlung noch heuer fertig werden, ebenso der Anschluss von der Mühle zur Landesstraße.

Die Stelle eines Gemeindemitarbeiters wurde mit 12. November 2012 neu besetzt. Matthias Amon aus Niedersulz verstärkt ab nun das Kollegium der Gemeindebediensteten. Wir heißen ihn im Team willkommen und hoffen auf gute Zusammenarbeit. Unserem Mitarbeiter Hannes Würner wünschen wir nach seiner Knieoperation baldige Genesung.

Am 27. Oktober fand unter großer Teilnahme der Bevölkerung die Verabschiedung von unserem Gemeindefacharzt Med. Rat Dr. Wolfgang Hebar statt. Die Gemeinde dankt für die 34-jährige medizinische Betreuung und wünscht noch viele gesunde, frohe Jahre im Ruhestand. Seitens der NÖ Ärztekammer wurde die Stelle neu ausgeschrieben und an den Bewerber Dr. Süssenbacher vergeben. Er soll ab Jänner die medizinische Betreuung im Sanitätssprengel Sulz inklusive Hausapotheke übernehmen.

Die Neuübernahme bedingt auch eine Anpassung der Ordination an die heutigen Bestimmungen. Neben einer Renovierung wird auch eine Neuerrichtung überprüft. Bauländerweiterung, Pestsäule und Hochwasserschutz sind noch weitere Projekte für die kommenden Jahre.

Im Namen der gesamten Gemeindevertretung darf ich noch allen Bürger/innen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen.

Ihr Bürgermeister

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Franz Pirkner'. The signature is stylized and fluid.

Franz Pirkner



Erfolgreiches Jahr für das Museumsdorf Niedersulz

2012 war zweifelsfrei das Jahr der Neuerungen im Museumsdorf Niedersulz!

Nicht nur die gesamte Eingangssituation rund um das im Mai eröffnete MuseumsPortal wurde neu errichtet, zahlreiche infrastrukturelle Maßnahmen und Neugestaltungen wurden im Museumsdorf 2012 durchgeführt.

Das MuseumsPortal stellt mit seinem gut durchdachten Architekturkonzept eine vielfache Verbindung von Alt und Neu, von Tradiertem und Zeitgeistigem, vom „alten Dorf“ und neuer, zeitgenössischer Architektur dar. Die Harmonie zwischen diesen beiden Welten – der Vergangenheit und der Gegenwart – zu erhalten und zu schaffen, war dabei die Vorgabe.

In vielen baulichen Details zeigt sich diese harmonische Verbindung: die Außenfassadengestaltung mit seinen in Leinöl gestrichenen Brettern wurde dabei den alten Weinviertler Stadln nachempfunden und fügen sich so ästhetisch in das Gesamtbild des historischen Museumsdorfes. Alte Bautechniken wurden dabei adaptiert und in eine zeitgemäße, energieoptimierende Architektur tradiert. Die zentrale Treppe im Foyer wurde „entschleunigend“, mit extra breiten und tiefen

Stufen gestaltet, sodass man tatsächlich in die Vergangenheit hineingleitet und den oftmals zu schnellen „Puls der Zeit“ verringert.

Museumsshop und Museumscafé

Der im Foyer integrierte Museumsshop ist ebenso praktisch wie überschaubar gestaltet. Auf rund 110 m² werden Produkte aller Art, die zur Thematik des Museumsdorfes und der Weinviertler Region passen, angeboten und nunmehr optimal präsentiert. Auch hier dominieren heimische Hölzer und Materialien bei der Innenausstattung. Das angeschlossene Café im MuseumsPortal bietet eine Vielzahl weiterer architektonischer Aspekte und Annehmlichkeiten, um den Aufenthalt so bequem wie möglich zu gestalten. Kleine, gemütliche Sitzknoten im Café schaffen eine entspannte Atmosphäre vor oder nach einer Besichtigung des historischen Museumsdorfes oder aber auch für Nicht-Museumsbesucher. Von der Terrasse im Außenbereich aus, hat man nicht nur einen der schönsten Ausblicke im Weinviertel bis hin zu den kleinen Karpaten, sondern auch einen übersichtlichen Blick zum angrenzenden Spielplatz aus Naturmaterialien für die kleinen Museumsdorfbesucher.

Durchdachte Infrastruktur in den Außenbereichen

Auch in den Außenbereichen erleichtern klug durchdachte, infrastrukturelle Maßnahmen einen Museumsdorfbesuch. Die Vergrößerung der Parkplatzsituation verbessert die An- und Abreise deutlich. 250 PKW- Parkplätze und 8 Bus-Parkplätze bieten genügend Raum für eine optimale

Parklogistik.

Die zusätzlichen, neu gewonnen Flächen des Museumsareals, das mittlerweile rund 22 ha umfasst, wurden mit geschotterten Schlängelwegen gestaltet, die unter 6 Prozent Steigung verfügen. Die Kieswege zwischen den großzügig angelegten Grünflächen wurden so arrangiert, dass auch ältere und gebrechliche Museumsdorfbesucher oder Familien mit Kinderwägen bequem durch das Dorfareal flanieren können. Sitzbänke, Ruheplätze und Beschattungen mittels ideal platzierten Baumpflanzungen unter anderem bei der jetzt zugänglichen Kirschbaumallee entlang des „Lebenden Bauernhofes“ wurden dabei ebenso ausreichend geschaffen.

Leibliches Wohl & Kulinarisches Angebot

Auch das Dorfwirtshaus wurde im Zuge des Ausbaus relaunched. Eine Renovierung des gesamten Gästebereiches sowie die Schaffung neuer Lagermöglichkeiten für die Gastronomie wurden bis zum Museumsdorfsaisonstart im April 2012 realisiert. Mit dem Zubau, in der Stilistik eines Salettls an das bestehende Dorfwirtshaus, konnten zusätzliche Sitzplätze im Innenbereich gewonnen werden. Die Architektur des neu erbauten Salettls fügt sich ideal abgestimmt an das historische, über 100 Jahre alte Jägerhaus. Zum Teil wurden dabei originale, authentische Baustoffe wie ein Tram-Deckenträger oder „Wiener Taschen“ – Dachziegel aus dem Fundus des Museumsdorfes wiederver-



wendet und in den Neubau harmonisch eingefügt. Neben dem Salettl wurde ein weiterer Naturkinderspielplatz geschaffen, der mit zahlreichen, innovativen Spielgeräten u.a. einem Weidentunnel, den Besuch im Dorfwirtshaus auch für die jüngsten Museumsdorfbesucher schmackhaft gestaltet.

Zieht man zu Saisonschluss eine Jahresbilanz, konnten im Museumsdorf zahlreiche weitere schöne Erfolge im Jahr 2012 verbucht werden. So wurde dem Museumsdorf Niedersulz erstmalig in seiner über 30jährigen Geschichte das Österreichische Museumsgütesiegel verliehen. Die Preisverleihung fand im Rahmen des Österreichischen Museumstages in St. Pölten im Oktober statt. Insgesamt sind aktuell in ganz Österreich nur 196 Museumsbetriebe Träger des Museumsgütesiegels. Ebenfalls im Oktober konnte erstmalig der 50.000ste Besucher in einer Saison im Museumsdorf Niedersulz begrüßt werden.

Die Eröffnung der alten Volksschule aus Gaiselberg im Juni und die Eröffnung der Dauer-Ausstellung „Bauernleben im Wandel“ – „Von der Grundherrschaft zur modernen Agrarpolitik“ im Wultendorfer Hof im Oktober

stellten in diesem Jahr weitere Highlights im Museumsdorf dar und lassen auf eine weitere erfolgreiche, kommende Saison als Partner der NÖ Landesausstellung in Poysdorf/Asparn a. d. Zaya im Landesausstellungsjahr 2013 blicken.

Museumsdorf Niedersulz, 2224 Niedersulz 250,
Tel: +43 2534 333,
Email: info@museumsdorf.at,
www.museumsdorf.at



Wie frisch von der Quelle.

Die EVN ist immer für mich da.

50 Jahre EVN wasser

EVN
wasser

Es ist um uns, in uns und essentiell für das Leben – Wasser. Als Niederösterreichs größter Trinkwasserversorger gleichen wir von EVN Wasser regionale Schwankungen aus und sichern so eine ausgezeichnete Trinkwasserqualität – seit bereits 50 Jahren:

- Durch die stetige Erschließung neuer Wasservorkommen und Quellgebiete sichern wir die Wasserversorgung für Menschen von heute und Generationen von morgen
- Laufende Modernisierungen der Verbindungsnetze nach dem neuesten Stand der Technik garantieren auch benachteiligten Gebieten den Zugang zum kostbaren Nass
- Kontinuierlicher Ausbau des Wasserleitungssystems in ganz Niederösterreich auf derzeit 2.300 km Länge
- Qualitätsoptimierung durch Zusammenschluss von Brunnen und Quellen

- Zuverlässige Belieferung von rund 670 Katastralgemeinden
- Regelmäßige und sorgfältige Kontrollen sichern eine ausgezeichnete Trinkwasserqualität mit konstanten Wasserwerten und Härtegraden. In der Marktgemeinde Sulz/Weinviertel beispielsweise ist der Härtegrad seit dem Jahr 2000 von 33 °dH auf aktuell 22 °dH gesunken.

Die Gemeinden Niederösterreichs sind für uns mehr als nur Kunden. Sie sind unsere Partner. Und so versorgen wir sie nicht nur mit dem kostbaren Nass, sondern auch mit bestem Service und individueller Beratung. Die „Trinkwasser Qualitätsauskunft“ beispielsweise zeigt Ihnen die spezifischen Trinkwasserwerte Ihrer Region. Diese und weitere Informationen finden Sie auf www.evnwasser.at.

Die EVN ist immer für mich da.



Vertrauen in öffentliche Abfallwirtschaft

Umffrageergebnis: Die Niederösterreicher vertrauen ihren Abfallverbänden

Laut einer aktuellen Gallup-Studie vertrauen 82 % der Niederösterreicher den öffentlichen Abfallwirtschaftsorganisationen eine gut funktionierende, verantwortungsvolle und umweltfreundliche Abfallentsorgung sowie Wertstoffsammlung zu.

Präsident RR Dipl.-Päd. Alfred Weidlich vom NÖ Abfallwirtschaftsverein: „Wir sehen die Studienergebnisse als klaren Auftrag, weiterhin in Niederösterreich eine seriöse und nachhaltige Daseinsvorsorge zu betreiben. Es geht um einen starken Standort Niederösterreich in Zeiten turbulenter Globalisierung und die Zukunft unserer Kinder.“

Für insgesamt 80 % der Niederösterreicher – so das Ergebnis der Befragung von 192 Niederösterreichern im April 2012 – sind die Themen Abfallentsorgung und Mülltrennung wichtig. Die Umweltbewussten wird freuen, dass den Befragten Müllvermeidung und Mülltrennen noch wichtiger ist als die Entsorgung selbst.

Müllvermeidung ist wichtig

Der Meinung „Es gibt zu viel Abfall in Österreich und man sollte schon von vornherein bei Einkauf und Konsum die persönliche Abfallmenge reduzieren“ haben sich 76 % der Niederösterreicher angeschlossen.

Nach Assoziationen zur Abfallwirtschaft befragt, denken die Niederösterreicher an erster Stelle (zu 42 %) an Mülltrennen & Recycling. Erfreut ist Alfred Weidlich besonders über die Zufriedenheit der Niederösterreicher mit ihrer persönlichen Abfallentsorgungs- und Mülltrennungssituation, weil dort sogar 84 % die Note 1 oder 2 vergeben haben.

Bei der konkreten Frage, wem sie eher eine gut funktionierende, verantwortungsvolle und umweltschonende Abfallentsorgung / Wertstoffsammlung zutrauen würden, den öffentlichen Abfallorganisationen oder privaten Firmen, entschieden sich 79 % für die Öffentlichen und nur 17 % für die Privaten.

Mit 49 % gegen 46 % lehnt auch eine Mehrheit die Privatisierung der öffentlichen Abfallentsorgung/Wertstoffsammlung ab.

Immer wieder Fehlwürfe im Restmüll

Lebensmittel, Batterien und Problemstoffe landen oft in der falschen Tonne.

In Zusammenarbeit mit der Universität für Bodenkultur Wien führen die NÖ Abfallverbände regelmäßig Kontrollen des Restmülls durch. Im Vergleich zu einer Analyse aus dem Jahr 2005/2006 gab es bei der aktuellen Analyse einen deutlichen Anstieg bei den Lebensmitteln und Speiseresten – insbesondere angebrochener Lebensmittel (z.B. Brot) – im Restmüll.

Konsumgewohnheiten ändern

Mit einer Veränderung der Konsumgewohnheiten wie einer gezielten Einkaufsplanung, einer geordneten Vorratshaltung und einer Umstellung der Kochgewohnheiten (Stichwort „Restlessen“) kann man die Entsorgung von Lebensmitteln stark reduzieren.

Obwohl die Erfassungsgrade der getrennten Sammlung der Kunststoffflaschen und der Metallverpackungen durch die Gelbe-Sack-Sammlung bei rund 70 % liegen, landen noch immer viele Plastikflaschen und Dosen im Restmüll.

Sowohl Kunststoffflaschen als auch Metallverpackungen sind wertvolle Materialien, die für das Recycling neuer Produkte eingesetzt werden. Daher ist eine vom Restmüll getrennte Sammlung im Gelben Sack von großer Bedeutung.

Ebenfalls sehr hoch sind die Erfassungsgrade bei Elektroaltgeräten und Problemstoffen. Trotzdem befanden sich bei der aktuellen Restmüllanalyse sehr viele Batterien lose im Restmüll oder oftmals versteckt in Spielzeugen. Batterien werden aufgrund ihrer gefährlichen Bestandteile getrennt gesammelt. Sie können in den Batteriesammelboxen in den Altstoffsammelzentren oder in Geschäften, in denen man Batterien kaufen kann, abgegeben werden.

Energiesparlampen

Das selbe gilt für die Entsorgung der Energiesparlampen. Sie enthalten giftiges Quecksilber und sollten deshalb auf keinen Fall in der Restmülltonne landen!

Altstoff- und Tauschbörse im Internet

Für nicht mehr benötigte Gegenstände, die zu schade zum Wegwerfen sind

werfen denken – vertrauen Sie diese der Altstoffbörse mit folgenden Rubriken an:

Suchen – Finden – Anbieten – Tauschen. Mit der Altstoff- und Tauschbörse haben die NÖ Abfallverbände den Flohmarkt ins Internet gebracht. Hier finden sich aktuelle Angebote und Suchanzeigen für verschiedenste Gegenstände, die zu schade zum Wegwerfen sind.

- Möbel, Haus und Einrichtung
- Elektrogeräte und Computer
- Bekleidung, Fahrzeuge und Zubehör
- Sport und Freizeit
- Diverses

Rasch & unbürokratisch

Viele nützliche Dinge können so rasch und unbürokratisch ihren Besitzer wechseln. Auch Bau-Altstoffe finden Abnehmer.

Vielleicht haben Sie einen Haufen Ziegel oder alte Dachschindeln, die gerade jemand sucht, der sich einen Schuppen bauen will.

Rund um die Uhr können Sie Ihre Artikel eintragen, wenn diese noch gebrauchsfähig sind. Also, bevor Sie ans Weg-

www.abfallverband.at/gaenserndorf
Rubrik Serviceangebote, Altstoffbörse





Der Krise begegnen

Wann immer wir die Zeitung aufschlagen und die Nachrichten hören oder sehen ist die Finanz- und Wirtschaftskrise seit Jahren fast jeden Tag ein beherrschendes Thema. Eine Hiobsbotschaft jagt die andere, Milliarden Euro werden weiß Gott wo hin transferiert, kaputte Banken werden verstaatlicht, Garantien übernommen, "Hilfsprogramme" geschnürt, "Rettungsschirme" aufgespannt, Billionen neuen Geldes geschaffen; einbrechendes Wirtschaftswachstum, steigende Arbeitslosigkeit, drohende Insolvenz, Korruption, etc. Wer kann all dem noch folgen?

Aus meinen Gesprächen mit vielen meiner Bekannten habe ich in letzter Zeit mitgenommen, dass den meisten die Sachverhalte mittlerweile völlig unklar sind, sie mit den Dimensionen (Milliarden, Billionen...) und den verwendeten Begriffen (too big to fail, EFSF, ESM, IWF, Troika,...) völlig überfordert sind und sich nicht einmal mehr eine Meinung bilden können. Grundsätzlich war bei allen Angesprochenen eine tiefe Verunsicherung und ein Gefühl der Ungerechtigkeit und der totalen Machtlosigkeit spürbar. Manche behelfen sich schon damit, indem sie das Thema einfach ignorieren oder glauben, sie hätten damit nichts zu tun, weil sie derzeit selbst keine konkreten Auswirkungen spüren.

Aber es betrifft uns, ohne Ausnahme - ob wir wollen oder nicht. Das Geld wird zumindest in Zukunft bei der Bildung, bei der Pflege, bei der Kin-

derbetreuung, bei den Pensionen, im Sozialbereich, etc. fehlen. Wenn wir nicht wegschauen, sehen wir auch, dass bereits jetzt viele um das tägliche Fortkommen kämpfen müssen. Ich frage mich ehrlich oft genug, ob selbst die handelnden Personen noch die Tragweite ihres Tuns abschätzen können und wundere mich nur noch über das blinde Vertrauen in die so oft zitierten "Experten". Ich verstehe das Unverständnis vieler, die nicht mehr abschätzen können, wie sie selbst konkret betroffen sind bzw. was wir selbst in dieser Hinsicht noch machen können.

Wir haben auch in unserem Arbeitskreis für die Gesunde Gemeinde über diesen Themenkreis gesprochen und uns Gedanken gemacht, welchen gesellschaftlichen Entwicklungen wir uns früher oder später stellen werden müssen, egal ob wir wollen oder nicht und wie wir selbst möglichst proaktiv tätig werden können.

Wir können natürlich nicht als einzelne die Krise lösen oder gleich "die ganze Welt retten", aber wovon ich wirklich überzeugt bin, ist, dass wir alle in unseren urpersönlichen Einflussbereichen (so klein sie auch sein mögen) aktiv werden und Änderungen hervorbringen können und so unseren Beitrag leisten. Jede große Bewegung beginnt mit einzelnen, die ein Anliegen haben und bereit sind, es umzusetzen. Jetzt gilt es, sich bewusst zu machen, wo diese Bereiche liegen und wo wir anfangen können bzw. wo wir auch gefordert sind, den

bequemen Weg zu verlassen und in Alternativen zu denken. Vielleicht ist die Krise doch eine Chance, Schlagworte wie Nachhaltigkeit, Regionalität, Saisonalität, Solidarität wieder mit Leben zu erfüllen.

Unser erstes Ziel ist es, in Rahmen eines Brainstormings festzuhalten, welchen Problemstellungen wir uns gegenüber sehen und welche Ideen für Lösungsvorschläge es gibt. Darauf aufbauend planen wir, die gesamte Gemeindebevölkerung einzubinden und soweit möglich die Ansätze auch in die Kleinregion Südliches Weinviertel hinauszutragen. Dies ist die Zeit, in der Initiative, eigenverantwortliches Handeln und Engagement gefordert sind.

Wenn Sie das anspricht, dann möchten wir Sie einladen, mit uns mitzuarbeiten und sich bei Angela Baumgartner unter Tel. 0664/2408119, Email: angela.baumgartner@aon.at bis zum 27. Dezember 2012 (Stichwort "Der Krise begegnen") zu melden. Das erste Treffen findet am 14. Jänner 2013 um 19 Uhr statt. Der genaue Ort wird noch bekannt gegeben. Das weitere Vorgehen bestimmen wir dann, sobald klar ist, wie viele sich gemeldet haben. Wir freuen uns, wenn Sie sich entscheiden, bei uns in dieser Sache mitzumachen.

Autor | Ronald Wiesinger

Erfolgsprojekt „Gesunde Gemeinde“

Es freut uns sehr, dass wir in diesem Herbst ein so vielfältiges Programm anbieten konnten. Aber noch mehr freut es uns, dass es so großen Zuspruch findet.

Im September fand der Gesundheitstag statt. Ca. 50 Personen nahmen das Angebot an und überprüften ihre Augen, Ohren, ihren Blutdruck und Blutzucker und lauschten dem Vortrag von Frau Dr. Ulrike Schuller-Schreib. Da die Werte im grünen Bereich waren, durften sich die Besucher im Anschluss ohne schlechtem Gewissen an unserem reichhaltigen Buffet laben.



Zumba war – wie schon im Frühjahr – der meist besuchte Kurs. Auch die Volksschüler waren wieder von der

Bewegung zu heißen Rythmen begeistert.

Besonderen Spaß hatten unsere Kindergartenkinder mit Trainerin Nicole Ochsenhofer. Für sie war es eine Herausforderung, den quirligen Haufen bei Laune zu halten, was ihr sehr gut gelungen ist.



Ines Tasic begeisterte wieder eine bunte Altersgruppe bei der Beckenbodengymnastik. Mit ihrem Talent, die Theorie mit der Praxis zu verbinden, gestaltet sie diese Kurse immer sehr interessant. Auch einer kleinen Gruppe von Volksschulkindern lehrte sie, wie wichtig die richtige Körperhaltung ist.

Yoga hat auch wieder neue „Anhänger“ gefunden. Es ist so wichtig, in dieser schnelllebigen Zeit Entspannungsübungen zu machen und sich dabei auf seinen Körper zu konzentrieren.

Der Vortrag von Mentaltrainerin Helga Klug war sehr aufschlussreich. Es besteht die Möglichkeit, an einem zweitägigen Workshop sowohl bei

Helga Klug als auch bei Susanne Schiller in Zistersdorf teilzunehmen.

Infos dazu finden Sie unter www.bewusst-klug.at und www.bioresonanzmethoden.at

Der Arbeitskreis der „Gesunden Gemeinde Sulz im Weinviertel“ besteht derzeit aus folgenden MitgliederInnen: Kathrin Boyer, Maria Edelhauser, Regina Kling, Maria Kucera, Marianne Loibl, Petra Mayer, Franz und Michaela Pirkner, Sandra Prem, Ruth Pryce, Gerhard Rötzer, Ines Tasic, Ronald Wiesinger und Arbeitskreisleiterin Angela Baumgartner. Vierteljährlich berät uns auch unsere Regionsbetreuerin Katrin Racher.

Ich möchte mich auf diesem Weg bei den MitarbeiterInnen für den Einsatz bedanken, da wir nur durch das Engagement jedes Einzelnen dieses Programm anbieten können. Es würde uns sehr freuen, wenn weitere Interessierte im Arbeitskreis mitarbeiten würden.

Sollten Sie irgendwelche Wünsche haben, oder im Arbeitskreis mitarbeiten wollen, melden Sie sich bitte unter Tel.: 0664/2408119 oder Email: angela.baumgartner@aon.at

Auf diesem Wege wünschen Ihnen die Mitglieder des Arbeitskreises ein besinnliches Weihnachtsfest und einen gesunden Start ins neue Jahr.

Autor | GR Angela Baumgartner

Ge(h)NUSS-Fest der Region Südliches Weinviertel

Das Regionsfest war ein toller Erfolg!

Alt und Jung traf sich am Sonntag bei strahlendem Sonnenschein in Tracht im Meierhof Groß-Schweinbarth. Dieser bot am landesweiten Dirndl-Gwand-Sonntag die prächtige Kulisse für ein fröhlich buntes Ge(h)NUSS-Fest der Region Südliches Weinviertel.

Einmal jährlich findet dieses großartige Fest in einer der Regionsgemeinde statt, die sich dann in Ihrer Vielfalt präsentiert. Zahlreiche Freiwillige und Ehrenamtliche helfen nach Kräften mit. Die Wahl der NUSS-Prinzessinnen, heuer

wurde ein NUSS-Prinzenpaar gekürt, dient immer einem guten Zweck. Sieger wurde das NUSS-Prinzenpaar Angelika Rath und Mathias Polster. Dank der großzügigen Spenden der Besucher, der Bäckerei Bauer und der Trachtenmoden Fa. Suchodolski, konnten um 17 Uhr die bisherige Rekordsumme von 2330.- Euro an die Obfrau der Lebenshilfe Rosemarie Doppler übergeben werden. Der Vorstand der Region betätigte sich wieder beim Nussbaumpflanzen und stellte sich einem Bogenschieß-Bewerb, den Vbgm Karl Starnberger



aus Velm-Götzendorf für sich entschied. Unter den Ehrengästen natürlich alle Bürgermeister aus der Region, Obmann Kurt Jantschitsch, LABg Rene Lobner, LHStv Dr. Sepp Leitner, BH Stv Mag. Wolfgang Merkatz, Manfred Zörnpfenig (LK), Barbara Rettig (WKO) und zahlreiche mehr.

Abschiedsfest für Medizinalrat Dr. Wolfgang Hebar

Am 27. Oktober fand die Abschiedsfeier für unseren Arzt Dr. Hebar im Gemeindesaal statt. Viele seiner Patienten waren gekommen um mit ihm zu feiern. Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Ortsmusikkapelle Obersulz-Blumenthal.

Nach 33 Jahren als Gemeindevorstand konnte Dr. Hebar seinen Gästen einige Geschichten erzählen. Unter anderem erwähnte er auch den Artikel in der Gemeindezeitung aus dem Jahr 1979: „Neuer Arzt in Sulz....“ und daneben stand „Ortsfriedhof erweitert....“.

Bürgermeister Franz Pirkner und Gemeinderätin Angela Baumgartner überreichten Dr. Hebar als Dankeschön ein Holzbild des Niedersulzers Friedrich Brand, auf dem ein Baum mit

starkem Stamm und vielen Verzweigungen zu sehen ist, das die Verwurzelung Dr. Hebars in Sulz symbolisieren soll.

Dr. Hebar filmte viele Jahre die verschiedensten Ereignisse in der Gemeinde. Es war eine Zeitreise durch die 70iger, 80iger und 90iger Jahre, die er bei der Abschiedsfeier seinen Gästen präsentierte. Berührend bei diesem Film waren auch die Erinnerungen an längst verstorbene Gemeindebürger.

Die Gemeinde Sulz im Weinviertel möchte sich auf diesem Weg noch einmal für die ärztliche Versorgung in den vergangenen 33 Jahren bedanken und wünscht Dr. Hebar alles Gute für den nächsten Lebensabschnitt.



Autor | GR Angela Baumgartner

LIEBE EINWOHNER DER GEMEINDE SULZ

ich erlaube mir, mich bei Ihnen als Ihr zukünftiger Hausarzt und Nachfolger von Herrn MR Dr. Hebar vorzustellen. Es freut mich, Ihnen mitteilen zu können, dass die Ordination in Sulz samt Hausapotheke weiter bestehen bleibt und somit die medizinische Versorgung (nicht zuletzt auch durch den Einsatz von Dr. Hebar und dem Herrn Bürgermeister) langfristig gesichert ist.

Von der Gemeinde wurde mir zugesichert, dass die Ordination in den kommenden Jahren neu gebaut wird, es gibt bereits konkrete Pläne und einen Finanzplan sowie ein Ausweichquartier für die Zeit der Neugestaltung. Die Ordination wird Anfang bis Mitte Jänner 2012 den Betrieb aufnehmen, das medizinische Angebot wird ausgebaut, so werden u. a. vermehrt Vorsorgeuntersuchungen, Führerscheinuntersuchungen, Ernährungs- und Lebensstilberatungen und Schulungen angeboten, im Bedarfsfall ergänzt durch ganzheitliche komplementärmedizinische Methoden. Die Ordinationszeiten werden auf 20 Stunden pro Woche verlängert, eine Abendordination für Berufstätige wird auch weiterhin angeboten werden.

Zu meiner Person: Ich bin in Villach geboren und im Alter von 14 Jahren nach Wien gezogen, dort habe ich die Tourismusfachschule besucht und anschließend im Gastgewerbe in Wien, Kärnten und in der Schweiz gearbeitet. In der Freizeit war ich als ehrenamtlicher Sanitäter beim Roten Kreuz in Klagenfurt und später – während dem Studium – in Wien bei der Johanniter Unfallhilfe tätig. Ab 1999 habe ich meine medizinische Ausbildung im Evangelischen Krankenhaus und im Kaiser Franz Josef Spital in Wien sowie in den Krankenhäusern Mödling und Gugging in Niederösterreich absolviert.

Während dieser Zeit habe ich auch in einer Ordination für Allgemeinmedizin im 15. Wiener Gemeindebezirk mitgearbeitet und somit eine fundierte, breite Ausbildung genossen.

In der Krankenanstalt Rudolfstiftung habe ich wissenschaftlich gearbeitet und beim Roten Kreuz in Wiener Neustadt war ich 1 Jahr lang als Notarzt beschäftigt. Seit 2005 bin ich hauptberuflich als Notarzt bei der Wiener Rettung angestellt und war bis 2010 auch regelmäßig als Notarzt beim Roten Kreuz in Groß Enzersdorf tätig, seit 2008 werde ich auch regelmäßig als Flugrettungsarzt am Wiener Notarzhubschrauber "Christophorus 9" eingesetzt. Somit kenne ich Sulz und das gesamte Weinviertel auch aus der Luft.

Nebenher habe ich Erfahrungen als prakt. Arzt im Rahmen von zahlreichen Vertretungen in den Ordinationen einiger Hausärzte in Niederösterreich sammeln können. Schließlich habe ich mich dazu entschlossen, meinen Lebensmittelpunkt ins Weinviertel zu verlegen und mich in Sulz als Allgemeinmediziner niederzulassen.

Als Ihr zukünftiger Hausarzt sehe mich auch als Vertrauensperson, Partner, Ratgeber und Zuhörer und würde mich freuen, wenn ich Sie in diesen Funktionen begleiten darf.

Abschließend wünsche ich Ihnen noch eine besinnliche Adventzeit, ruhige Feiertage und viel Erfolg und Gesundheit im Neuen Jahr.

Hochachtungsvoll,

Dr. Michael Süssenbacher





24-Stunden-Betrieb im Medizinischen Zentrum Gänserndorf

Seit 1. September ist das Medizinische Zentrums Gänserndorf (kurz MZG) 24 Stunden am Tag offen. Ab sofort stehen damit auch nachts ein Allgemeinmediziner und eine diplomierte Pflegefachkraft für Notfälle bereit.

Seit 1. September 2012 stehen, zusätzlich zu den bestehenden Öffnungszeiten der Ambulanzen im MZG, nun auch in den Nachtstunden von 19 bis 7 Uhr ein Allgemeinmediziner und eine diplomierte Pflegefachkraft für akute, allgemeinmedizinische Versorgung zur Verfügung. Das Medizinische Zentrum Gänserndorf ist damit sieben Tage die Woche von 0 bis 24 Uhr geöffnet.

„Wir freuen uns nun für die Patienten der Region Gänserndorf auch nachts eine allgemeinmedizinische Versorgung in Akutfällen anbieten zu können“, erklärt der Ärztliche Leiter des Medizinischen Zentrums Gänserndorf, Prim. Dr. Wolfgang Pichler, MAS.

Die leistungsfähige, moderne Tagesklinik im Medizinischen Zentrum Gänserndorf ermöglicht tagsüber tagesklinische Operationen und chirurgische Eingriffe, für die die Patienten keinen Spitalsaufenthalt benötigen. Die Entlassung in häusliche Betreuung findet noch am OP-Tag statt und die Patienten können sich in der gewohnten Umgebung weiter erholen.

DAS TAGESKLINISCHE LEISTUNGSPROGRAMM

Augenheilkunde:

Operation des Grauen Stares (Katarakt)

Chirurgie:

Carpaltunnelsyndrom (Einengung eines Nerven);
Varizen (Krampfader);
Leistenhernien (Leistenbruch);
kleine Brusttumore;
Anlage von Port-a-Cath (Langzeitvenenkatheter),
Wundmanagement

Gynäkologie:

Curettagen;
Konisationen (teilweise Entfernung des Gebärmutterhalses)

Hals-, Nasen-, Ohren-Abteilung:

Paracentese (Einsetzen von Paukenröhrchen);
Entfernung von kleinen Hauttumoren;

Onkologie:

Verabreichung von Chemotherapien

Orthopädie:

Fuß- und Handoperationen, Knie-Arthroskopie

Unfallchirurgie:

Entfernung von Osteosynthesematerial (Metall); Arthroskopie

Urologie:

Vorhautverengung;
Blasenspiegelungen;
Vasektomien (Durchtrennung der Samenstränge)



Die Feuerwehrjugend

Die Feuerwehrjugend ist ein Teil der Ortsgemeinschaft und trägt dazu bei, das Leben und die Kultur im Ort zu gestalten.

Was ist FJ? Man kann sagen, eine kleine Familie mit bestimmten Aufgaben. Ziel ist es, einen jungen Mann gut vorbereitet in den Feuerwehraktivdienst zu überstellen. Die Jugendbetreuer haben die Aufgabe, den Kids die verschiedenen Fachbereiche beizubringen. Das Wichtigste ist die Kameradschaft und das gemeinsame Arbeiten der Gruppe. Nach Spiel und Sport kommen unsere Fachgebiete wie Geräte für den Brandeinsatz, Geräte für den Technischen Einsatz, Kleinlöschgeräte, Bekleidung, Wasserdienst, Erprobungen, Fertigungsabzeichen um den Wissenstand der Jungs zu überprüfen usw. Bewerbe und Wissenstest kommen noch dazu. Für das alles haben die Jungs fünf Jahre Zeit, sich das Wissen anzueignen. Aber das Wichtigste ist, dass es Ihnen Freude macht, dabei zu sein.

Ein kleiner Überblick über das Jahr 2012:

- Wissenstest in Eckartsau
- Teilnahme bei Übung in Museumsdorf (als verletzte u. vermisste Personen)
- Bezirksfeuerwehrjugendleistungsbewerb in Sierndorf **Super 3. Platz**
- Abschnittsfeuerwehrjugendleistungsbewerb in Hauskirchen: **Traumhafter 2. Platz**
- Mitarbeit bei den Feuerwehrheuerigen. Gestaltung eines Rahmenprogrammes.
- Landeslager FJ in Hürm: Der Höhepunkt des Jahres
- Wasserdienstabzeichen in Angern. Alle stolze Zillenfahrer.
- Zur Zeit sind wir mit dem Lernen für die Erprobungen beschäftigt

Derzeit bei der Feuerwehrjugend:

Anger Julian, Bruckner Bernhard, Geier Lukas, Hemrich Stefan, Novak Kevin, Pirkner Markus, Pirkner Martin und Spitaler Simon.

Die Betreuer der FJ:

FJF Kurt Hetzel, Tel.: 0660/4103787

HJF Daniel Hetzel

HJF Manuel Pölz

Zur Freude aller sind drei Jungs bei uns zum Schnuppern. Wir würden uns freuen, wenn auch Ihr Sohn bei der FJ reinschaut und Feuerwehrluft schnuppert. Für Auskünfte steht Ihnen der Ortsfeuerwehrkommandant oder der Feuerwehrjugendführer gerne zur Verfügung.

Gemeinsam sind wir stark und gut. Unser Wahlspruch: EINER für ALLE und ALLE für EINEN

Die Feuerwehrjugend ist die Zukunft der Feuerwehr.

Wir, die Betreuer, sagen DANKE für die Unterstützung, besonders der Gemeinde und den Feuerwehrkommandos

Liebe Bürger der Gemeinde SULZ im Weinviertel, Ihnen wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes gutes Jahr 2013.

Autor | ASBFJ HLM Kurt HETZEL



ÖKB Ausflug 2012

Am 29.09.2012 fand der jährliche Ausflug des ÖKB Sulz Nexing statt. Dieser führte 49 Teilnehmer (davon 19 Kameraden) ins Schloss Grafenegg, wo uns in einer interessanten und informativen Führung die Geschichte des Schlosses von den Anfängen durch August Ferdinand Graf Breuner-Enckevoirth bis zu den heutigen Besitzern – Familie Metternich-Sándor – näher gebracht wurde. Am Wolken-turm (open air Bühne) vorbei ging es dann zu den Kittenberger Erlebnisparkgärten nach Schiltern. Nach der Stärkung im Glashaus besichtigten wir die von Reinhard Kittenberger auf 30.000 m² angelegten Schaugärten zu verschiedenen Themen – beeindruckend die weltgrößte Kräuterspirale mit 45 Meter Durchmesser, 9 Meter Höhe und 360 Meter Wegenetz. Die nächste Station machten wir auf der Straußenfarm Gärtner in Schönberg, wo wir nach einer Filmvorführung die Strauße und Truthühner im Freigehege hautnah erleben konnten. Bereits Tradition ist der Ausklang beim Heurigen und um 21.30 Uhr ging ein schöner, gelungener Ausflug zu Ende.



Autor | Ing. Josef Mayer

Jungbürgerfeier Jahrgang 1994

Auch im heurigen Jahr erreichten wieder siebzehn Jungbürger die Volljährigkeit. Ihnen wurde im Rahmen einer Jungbürgerfeier im Gasthaus Schlegl eine Urkunde überreicht. Anschließend lud die Gemeinde zum Essen ein.



Auf dem Foto v. l. n. r.:
Popp Michaela, Schimpl Alexander, Winkler Bernhard, Hörwein Markus, Mayer Florian, Fichtinger Kerstin, Guttman Kevin, Wiesinger Lisa, Rotter Marco, Anger Ricardo, Linhart Achim, Hinterleitner Gregor, Vizebgm. Gerhard Rötzer, Würrer Melanie, Hanreich Gregor
Leider nicht anwesend waren: Bruckner Beatrice, Geissler Patrick, Lackner Jennifer

Gmoarischaun in Erdpreß

Am 21. 4. fand in Erdpreß wieder das traditionelle Gmoari-schaun statt. Jung und Alt beteiligte sich an der Begehung, bei der die Grenzen des Erdpreßer Gemeindegebietes begangen und die Grenzsteine gesucht und gesäubert wurden. Anschließend gab es einen gemütlichen Ausklang mit Mit-gessen im GH Schlegl, zu dem die Gemeinde einlud.

Autor | ÖKB Obmann Christian Grund



Für unsere neue Großtankstelle
in 2191 Schrick (Fertigstellung
Februar 2013) suchen wir ab sofort



- 10 MitarbeiterInnen (m/w)
- Voll- und Teilzeit
- Bezahlung nach KV,
Überbezahlung möglich
- fundierte Einschulung im
Raum Wien – **Arbeitsantritt
ab Jänner 2013 möglich!**
(eigener PKW vorausgesetzt)

Sie interessieren sich für eine Ganzjahresstelle, sind mobil, freundlich und denken kundenorientiert? Dann bewerben Sie sich bitte schriftlich mit Foto bei:

Stiglechner
MINERALÖL
GROSSHANDELSHAUS

IQ Tankstelle Siemensstrasse GmbH
Roman Özelt
Siemensstrasse 105B, 1210 Wien
Tel: 0676/4446507

Projektmarathon 2012 TatOrt Landjugend

Der Projektmarathon „TatOrt Jugend 2012“ ist eine österreichweite Veranstaltung der Landjugend, bei der am Wochenende von 31.08. bis 02.09.2012 landesweit Projekte von Landjugendmitgliedern umgesetzt werden. Diese Projekte werden zuvor von einer Gemeinde ausgearbeitet und sind bis zu diesem Wochenende geheim. Der Grundgedanke liegt darin, dass sich die Landjugendmitglieder ein Wochenende in den Dienst der Gemeinnützigkeit stellen und sowohl die Landjugendmitglieder, als auch die Gemeinde von diesem Projekt profitieren.

Heuer stellte sich unsere Gemeinde zur Verfügung und bereitete eine Projektaufgabe für uns, die Landjugend Zistersdorf, vor. Die Herausforderung bestand darin, die beliebten Treffpunkte in den einzelnen Ortschaften neu anzulegen. Die Mission begann am Freitagabend mit der Projektübergabe. Dabei erfuhren wir von unserer Aufgabe und machten uns sogleich ans Werk. Im Bauhof war bereits das erforderliche Material vorbereitet. Wir begannen sofort das Holz zu streichen, damit es am folgenden Tag weiter verarbeitet werden konnte – daraus sollten nämlich Pavillons für die Plätzchen in Niedersulz und Erdpress sowie Tische und Bänke für alle drei Ortschaften entstehen. Am Samstag rückten wir zu früher Stunde und trotz Regenwetter gut gelaunt mit dem Bagger in Niedersulz an, was zunächst etwas Unsicherheit und Verwirrung in der Bevölkerung auslöste. Unter strenger Beobachtung, die sich später zu tatkräftiger Unterstützung entwickelte, begannen wir das Fundament auszuheben. Danach wurden Randsteine gesetzt und die Schüttung eingebracht. Durch die große Anzahl an Helfern konnten wir uns auf mehrere Bautrupps aufteilen und parallel die gleichen Arbeiten auch in Obersulz durchführen, wo wir um 22:00 Uhr den letzten Pflasterstein setzten.

Nach wenigen Stunden Schlaf ging es am Sonntag mit dem Aufstellen der Pavillons, Tische und Bänke weiter, die ebenfalls bereits am Samstag von einigen unserer Mitglieder zusammengebaut wurden. Nach dieser kniffligen Aufgabe beseitigten wir die Spuren der Bauarbeiten, räumten den Bauhof auf und bereiteten die Präsentation für den Nachmittag vor. Diese durften wir im Zuge des Hiatagangs präsentieren und möchten uns dafür beim Weinbauverein Obersulz bedanken. Weiters möchten wir uns bei der Gemeinde für die Ausarbeitung, Begleitung und Finanzierung des Projektes bedanken.

Die Landjugend Zistersdorf ist stolz auf die geleistete Arbeit und freut sich sehr über die Einladung zum „Eintratschen“ und auch über die eifrige Nutzung der neu gestalteten Plätzchen.

Die detaillierte Dokumentation des Projekts sowie weitere Aktionen der Landjugend Zistersdorf können unter dieser Adresse verfolgt werden:
www.zistersdorf.landjugend.at

Autor | Landjugend Zistersdorf



4. Herbstwanderung der Jugend Niedersulz

Am 29. September 2012 fand die 4. Herbstwanderung, die die Jugend Niedersulz veranstaltet, durch die Rieden von Sulz statt.

Zwischen 13:00 und 16:00 Uhr hatte man die Möglichkeit, natürlich mit professionellem Wanderpass ausgestattet, die Wanderung im Schulhof Niedersulz zu starten.

Je nachdem wie schnell die Knochen müde wurden, hatte man die Auswahl zwischen einer längeren Strecke (12 km) und einer kürzeren Strecke (6km).

Unterwegs mussten sich unsere braven Wanderer natürlich keine Sorgen um das leibliche Wohl machen, denn wer Durst oder Hunger hatte, wurde auf unseren zwei Stationen mit Imbissen, Getränken und auch mit frischem

Sturm versorgt.

Die Wanderer konnten sich im Ziel, im Schulhof der alten Volksschule, über Würstel, diverse Aufstrichbrote sowie über Kaffee, Kuchen und Krapferl erfreuen.

Zu der Blasmusik von "De Gmischtn" konnten die Gäste ihre Tanzbeine schwingen.

Es gab auch wieder ein Schätzspiel bei dem die Gäste diese Frage beantworten mussten: "Wie gewichtig wird die Jugend Niedersulz wohl sein?"

Kreuze das Richtige an und der Fleischkorb ist dein! " (siehe Foto) . Der Gewinner wurde um 19:00 Uhr bekannt gegeben.



Zur Unterhaltung der Kinder standen wie auch in den letzten Jahren Kürbisse und Mandalas zur Verfügung, die sie gemeinsam mit einigen von unseren Mädls bunt gestalten durften. In der Bar konnte man bei guter Stimmung den Abend gemütlich ausklingen lassen.

Die Jugend Niedersulz bedankt sich für die zahlreiche Teilnahme bei der 4. Herbstwanderung, trotz des schlechten Wetters, bei Ihnen recht herzlich und würde sich freuen, Sie nächstes Jahr wieder bei der 5. Herbstwanderung begrüßen zu dürfen.

Autor | Kerstin Fichtinger

Jungschar

Die Katholische Jungschar ist die Kinderorganisation der Katholischen Kirche und gleichzeitig die größte Kinderorganisation Österreichs. Auch wir wollen in unserer Pfarre eine Jungschargruppe gründen.

Wir, Petra und Hannah, haben im Sommer an einem einwöchigen Grundkurs für Jungscharleiter auf der Burg Wildeggen (Nähe Wienerwald) teilgenommen. In dieser Woche haben wir gelernt, Gruppenstunden kreativ und abwechslungsreich zu gestalten und neue Spiele kennen gelernt. Wir haben uns intensiv mit den Themen Gruppendynamik und Gruppenaufbau beschäftigt und viel Motivation und Freude für unser Vorhaben mitgenommen.

Neben vielfältigen Freizeitaktivitäten stehen vor allem die regelmäßigen Gruppentreffen im Vordergrund unserer Arbeit. Die Treffen finden **14-tägig**, jeweils am **Freitag von 16.15 – 17.15 im Gemeindesaal Obersulz** statt.

Zielgruppe: 2. – 4. Klasse Volksschule

Es ist nicht zwingend, dass die Kinder der römisch-katholischen Glaubensgemeinschaft angehören.



Am 16. November hat bereits ein erstes Kennenlernen im Rahmen eines Spielenachmittags stattgefunden. Wem dieser gefallen hat und wer neugierig auf „Mehr“ geworden ist, der ist eingeladen, bei unserem nächsten Treffen dabei zu sein. Dieses findet **am Freitag, den 21. Dezember 2012, von 16.15 – 17.15, im Gemeindesaal Obersulz** statt.

Wir freuen uns auf Euer Kommen

Autor | Hannah Spitaler & Petra Pirkner

Kirtag ÖKB Erdpreß

Am 17.06.2012 veranstaltete der ÖKB Erdpreß seinen traditionellen Kirtag mit heiliger Messe und Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal. Der Musikverein Niedersulz sorgte für die musikalische Umrahmung des anschließenden Frühschoppens. Weiters sorgte der ÖKB mit einem Mittagessen für das leibliche Wohl der Gäste.



Autor | GGR Waltraud Würrer



*Im Namen der Gemeindevertretung
wünschen wir allen Bürgern
ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch ins neue Jahr.*



Hauptschule Hohenruppersdorf

Intensivsprachwoche in England

Die 4. Klasse der Aktiv-HS Hohenruppersdorf erlebte das Highlight des Schuljahres bereits Anfang Oktober – war sie doch gemeinsam mit der HS Gaweinstal nach Folkstone an die Südküste Englands aufgebrochen, um ihr fremd-

sprachliches Können in der Praxis anzuwenden und selbständig in sehr netten Gastfamilien andere Lebensweisen kennen zu lernen. Selbstverständlich standen auch Sprachunterricht und zahlreiche Ausflüge (London, Canterbury, Dover,...) auf dem Programm. Die vielen Eindrücke dieser spannenden, aber auch anstrengenden Woche trugen viel zur sprachlichen und sozialen Entwicklung der SchülerInnen bei.



Kids als Kinohelden

Vier SchülerInnen der Aktiv-HS Hohenruppersdorf hatten im Vorjahr das große Glück, bei einigen Szenen zu den Filmaufnahmen „1805 – A Town's Tale“ im Museumsdorf Niedersulz mitwirken zu dürfen. Regisseur Walter Bednarik (TV-Verfilmungen wie Tatort, Kom-

missar Rex und Landarzt) und Produzent Michael Reiseneder stellten diesen 20-minütigen Kurzfilm her. Die Premiere findet am 22. November 2012 im Gartenbaukino in Wien statt, zu der die jungen „Kinohelden“ – Corinna Schuckert, Alina Mentl, Mathias Wiesinger und Marcel Gallee -, deren Eltern und VertreterInnen der Schule vom Produzenten eingeladen wurden – ein wohl einmaliges Erlebnis!



Mädchen und Technik

Den Mädchen der 3. und 4. Klasse der Aktiv-Hauptschule Hohenruppersdorf wurden kürzlich bei einem AMS-Workshop die technischen Berufe ein wenig schmackhaft gemacht. Auf dem Programm standen verschiedene Experi-

mente zum Thema Elektrizität. Damit jede Schülerin ein individuell gestaltetes Solarobjekt herstellen konnte, musste auch gelötet und mit der Stichsäge geschnitten werden. Dieser Workshop soll zur Überlegung beitragen, dass die Mädchen nicht nur zu den traditionellen „Frauenberufen“ hin tendieren, sondern auch den Schritt in die Technik wagen sollen!



OMK Niedersulz

Dirndlgwandsonntag

Am 09. September 2012 wurde die heilige Messe, die durch Pfarrer Dr. Norbert Kokott zelebriert wurde, im Rahmen des Dirndlgwandsonntages im Museumsdorf musikalisch begleitet. Anschließend konnte man den Frühschoppen bei herrlichem Wetter und prächtiger Stimmung genießen. Anstatt der Vereinstracht konnten sich die Musikerinnen der OMK in ihren schönen Dirndl zeigen.



ORF Radio NÖ Frühschoppen

Am Sonntag, den 21. Oktober 2012 fand im neuen Eingangsportal des Museumsdorfes Niedersulz der ORF Radio Niederösterreich Frühschoppen statt. Neben den Stallbergmusikanten sorgte auch die OMK Niedersulz für die musikalische Umrahmung. Ab 11:00 Uhr wurde der Frühschoppen unter der Moderation von Birgit Perl live im Radio übertragen. Bei toller Stimmung durfte die OMK mit einigen Märschen und Polkas die Besucherinnen und Besucher musikalisch unterhalten. An dieser Stelle bedankt sich der Vorstand der OMK Niedersulz für die Einladung zu diesem einzigartigen Frühschoppen!



Termine für 2012:

24.12.2012:
Friedenslicht im Schulhof Niedersulz

Autor | Schriftführerin
OMK Niedersulz Nicole Geissler

Laufclub Erdpress „...musste Federn lassen...“

Nach jedem Aufstieg kommt der Fall. Obwohl es nicht so schnell ging wie bei Felix Baumgartner (der mit Überschallgeschwindigkeit der Erde wieder entgegenraste), mussten wir nach dem überaus erfolgreichen Jahr 2011 heuer doch ein bisschen kürzer treten...

Nachdem wir beim 24-Stundenlauf in Irdning schon 2mal gewonnen hatten, versprach uns der Veranstalter, "richtige Gegner" zu engagieren. Dies ist ihm mit dem steirischen Leichtathletik-Team wirklich gelungen.

Selten hat uns jemand so abgestaubt. Hier haben wir nur eine Chance gewittert, als es wie aus Wasserschaffeln zu schütten begann und einige Teams schon aufgeben wollten. Glaub uns, so einen "Regen" gibts daham in NÖ net, wir hielten trotzdem durch! Hinter den generalstabsmäßig organisierten Bundesheerlern, die jede Rundenzeit von uns mitstoppten (und wahrscheinlich eine Woche freibekommen haben, da sie noch nie vor dem LCE waren...) wurden wir in der Mixed-Staffel mit dem 3. Platz belohnt. Heuer gabs Elefanten-Pokale sogar ohne Verhandlungen des Vorstands. Zum Bekanntheitsgrad das kurze Zitat eines Kernölbuaums... als eine Urlauberin in der Steiermark sagte, dass sie aus der Nähe von Zistersdorf kommt, war die Antwort "do kenn i nur Erdpress in der Gegend..."

Regional waren wir wieder beim Weinviertler Laufcup unterwegs. Heuer wurde der undankbare 4. Platz in der Mannschaftswertung eingefahren, ja wir haben anscheinend die anderen teilweise schwächelnden Clubs der Umgebung mit unserer Euphorie motiviert. Einige von uns sorgten für Nachwuchs, andere wiederum mit Verletzungen und aus beruflichen Gründen dafür, dass wir nicht jedes Mal ein Team stellen konnten.

Trotzdem waren bei den 15 Läufen insgesamt 35 verschiedene LCE Läufer(innen) am Start!

Es soll aber nicht der Eindruck entstehen, dass wir nichts erreicht haben. "Raunzen auf hohem Niveau" nennt man das. Wer möchte schon nach einem 9-fachen Sieg der österreichischen Skifahrer beim nächsten Mal nur 2 am Stockerl sehen? Kennst du das Buch von Sterman und Grisseman "6 Österreicher unter den ersten 5"?

Ein besonderer Wettkampf wurde das erste Mal im Museumsdorf abgehalten. "Mensch gegen Biene" war der Plan. Hört sich lustig an, war es auch! Wir starteten 9 gegen 9 bei der Oase in Nexing. Die zuvor sichtlich mit Zucker-



wasser angesoffenen Bienen gingen in die Luft, wir aber blieben am Boden und lieferten uns einen wirklich anstrengenden Wettfluglauf. Im Museumsdorf angekommen war schon ein ganzer Stock voller Bienen hier, aber keine die vor ein paar Minuten bei den Teichen losgelassen wurden. Schuld am fulminanten Sieg der LCE-ler waren ... die Sonne, Magnetstrahlen, laute Zuschauer,... oder wir waren einfach schneller. So ging der Honig-Preis an die Läufer und die Freiheit an die Bienen, denn die kehrten nicht wieder zurück...

Nachdem es heuer keinen Lauf mehr in Eichhorn gibt, haben wir uns entschlossen, den Silvesterlauf im Rahmen des Winterlaufcups gleich in Erdpress abzuhalten. Hier hoffen wir auf viele Teilnehmer, die mit uns den Rutsch ins nächste Jahr wagen. Somit wartet schon ein Monsterprogramm mit der Weihnachtsfeier (21.12.), dem Glühweinstandl (23.12.) und dem Cup-Lauf am 31.12.!

Auch ins nächste Jahr wird gleich gut gestartet, denn wir konnten uns das erste Event des Weinviertler Laufcups am 06.04.2013 in Spannberg sichern. Ein "flacher 5er, für Bestzeiten geeignet" wird die Rekorde nur so purzeln lassen...

Keep on running...

Weitere Infos, Berichte und Fotos auf www.LC.Erdpress.com

Autor | Reinhard Müller



Sturmheuriger in Erdpreß

Im September veranstaltete der ÖKB Erdpreß den zweiten Sturmheurigen im Pfarrsaal Erdpreß. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und die Stimmung war ausgezeichnet. Nicht nur HBO Moser Rudolf war vertreten, auch die Kameraden aus den umliegenden Ortsverbänden nahmen teil. Für das leibliche Wohl sorgte der ÖKB Erdpreß.

Autor | Christian Grund



Advent am Berg

Benefizveranstaltung für
Bedürftige im Ortsverband
in Obersulz 192

am 22.12.2012,
Beginn 15.00 Uhr
und

am 23.12.2012,
Beginn 14.00 Uhr

Der Reinerlös kommt
Heger Philipp zugute

Helfende Hände gerne gesehen.

Wilhelm Bartosch Handy-
Nr. 0676/7725180

Rundum Gsund im Weinviertel

Die „Rundum Gsund im Weinviertel – Nachbarschaftshelfer/innen“ der Region Südliches Weinviertel werden wiederaktiv!

Im Rahmen des Gesundheitsförderungsprojektes „Rundum Gsund im Weinviertel“ wurden voriges Jahr in 5 Gemeinden der Region Südliches Weinviertel "Nachbarschaftshelfer/innen" geschult, darunter auch für Sulz. Die Schulung wurde von Mitgliedern der Rot Kreuz Stellen Zistersdorf und Gänserndorf durchgeführt.

Die Nachbarschaftshelfer/innen bekamen eine Checkliste mit einfachen Tipps, vor allem für Senior/innen, zur Unfallverhütung zu Hause.

Wer Interesse daran hat, kann sich bei unserem Nachbarschaftshelfer melden und sich über die Tipps informieren, bzw. kann auch mit dem Nachbarschaftshelfer einen Termin vereinbaren, um die Sicherheitszustände bei sich daheim vor Ort an Hand der Checkliste durchzugehen.

Kontakt:

Johann Schütz

2224 Obersulz 302

Tel.: 0664/9186391



im Auftrag des Gemeindeverbands Weinviertelklinikum Mistelbach



Der Erdäpfel - eine tolle Knolle

Die heimischen Erdäpfel haben viel zu bieten und gelten nicht umsonst als Lieblingsgemüse der NiederösterreicherInnen: Vitamin C schützt unseren Körper und stärkt das Immunsystem

Der Geschmack der Region – Niederösterreich ist Spitze im Erdäpfel-Anbau. Erdäpfel lassen sich vielseitig verwenden. Sie finden in der gehobenen Gastronomie genauso ihren Platz wie im täglichen Menü. Husar, Sieglinde oder Nicola – für den feinen Gaumen bieten die Knollen eine herrliche Vielfalt. Die über hundert verschiedenen Sorten und vor allem die unterschiedlichen Boden- und Klimaverhältnisse Niederösterreichs haben einen großen Einfluss auf Geschmack und Aussehen. Auf 18.000 ha Anbaufläche werden in NÖ Erdäpfel in allen Sorten – auch Raritäten – mit unterschiedlichen Eigenschaften produziert.

Was steckt drin?

Erdäpfel bestehen zu 77% aus Wasser und sind daher für eine bewusste Ernährung besonders geeignet. Sie sind reich an Stärke, hochwertigem Eiweiß und enthalten viel Vitamin C. Auch der Ballaststoff- und Kaliumgehalt ist hoch, was gut für die Verdauung und den Blutdruck ist.

Die richtige Lagerung

Ungewaschene und unversehrte Erdäpfel bei ca. 5 °C in einem dunklen kühlen Raum lagern. Kleinere Mengen können auch im Kühlschrank aufbewahrt werden.

Eine zu kalte Lagerung bewirkt, dass Stärke in Zucker umgewandelt wird. Die Erdäpfel schmecken dann süß!

Weitere Informationen und schmackhafte Erdäpfelgerichte finden Sie auf:

www.soschmecktnoe.at



Kindergarten Niedersulz

„Gib 8“ heißt es nun auch in Niedersulz, Erdpress und Nexing. Hier wurden weitere 13 „Holzkinder“ aufgestellt. Manfred Zollner hat diese ausgeschnitten und Dank des Einsatzes der Eltern der Kindergartenkinder und einigen Freiwilligen wurden die „Gib 8-Burschen und Mädchen“ in den Sommermonaten sowohl im Kindergarten als auch bei den Eltern zuhause bemalt. Die Materialkosten wurden von der Gemeinde übernommen. Zeitgerecht zum Schulbeginn erinnern sie die Autofahrer bei den Ortseinfahrten und bei den Bushaltestellen auf die Kleinsten im Ort Acht zu geben. Das langsame und vorausschauende Fahren sollte jedoch auch abseits der Hauptstraßen im Gemeindegebiet nicht vergessen werden. Vor allem in Siedlungsstraßen und in den „Hintauswegen“ sind immer wieder Kinder mit Fahrrädern, Rollschuhen oder zu Fuß spielend unterwegs. Bitte denken Sie immer daran, dass hinter der nächsten Hausecke Kinder spielen könnten und passen Sie Ihre Geschwindigkeit dementsprechend an! DANKE im Namen unserer Kinder.



Sicherheit geht vor

Die Schaukel- und Kletterkombination im Garten des Kindergartens Niedersulz entsprach nicht mehr den Sicherheitsbestimmungen. Deshalb wurde das Spielgerät auf Basis der alten Konstruktion erneuert. Ebenso sind Fallschutzplatten unter den Schaukeln und der Klettereinheit verlegt worden. Da macht das Schaukeln und Klettern wieder Freude ...



„Portfolio ist Darstellung der Persönlichkeit des Kindes“

Mit der Umsetzung des NÖ Bildungsportfolios in den niederösterreichischen Kindergärten werden ab September 2012 neue Maßstäbe zur Förderung der Talente und Begabungen der Kleinsten gesetzt.

Jedes Kindergartenkind erhält bei Eintritt in den Kindergarten ein Portfolio (Mappe). Hier werden individuelle Arbeiten, Bilder, Zeichnungen etc., die wichtige Erlebnisse und Entwicklungen dokumentieren, während der gesamten Kindergartenzeit gemeinsam mit der Kindergartenpädagogin und auch den Eltern gesammelt.

Vorschulkinder arbeiten mit einem Übergangsportfolio. Übergangsportfolio kann zur Erleichterung des Überganges vom Kindergarten zur Schule beitragen. Es soll sichtbar gemacht werden, welche Stärken und Interessen das Kind hat. Die Eltern können entscheiden, ob sie diese Informationen weitergeben wollen. Das Übergangsportfolio kann die Lehrer/innen unterstützen, sich ein Bild vom Kind zu machen.

Darüber hinaus kann jedes Kind in einer eigenen Schatzkiste Dinge sammeln, auf die es sehr stolz ist, zB Bastelarbeiten, einen schönen Stein, Tannenzapfen etc.

Die Idee des pädagogischen Portfolios ist, diese Mappen nicht nur zum Sammeln zu nutzen, sondern auch gemeinsam mit dem Kind über das Gesammelte und die dabei gemachten Lernerfahrungen zu sprechen.

Auch in den Kindergärten unserer Gemeinde wurden diese Mappen und Schatzkisten angeschafft. Zur Aufbewahrung dieses Materials waren natürlich auch eigene Kästen notwendig, die von der Gemeinde finanziert wurden.

Die Kindergärten Obersulz und Niedersulz wurden des weiteren mit einem EDV-Paket (Laptop, Foto-Drucker, Internetanschluss) ausgestattet. Um die Highlights des Kindergartenjahres festhalten zu können, ist ebenso eine Digitalkamera angeschafft worden.



Wir wünschen den Kindergartenkindern und den Pädagoginnen viel Spaß im neuen Kindergartenjahr.

Ausg'steckt is:
**Buschenschank
Mihalovics**
Niedersulz 144

2013
14. Februar – 10. März
Do-So ab 16 Uhr

11. April – 5. Mai
Do – So ab 16 Uhr

27. Juni – 14. Juli
Do – So ab 16 Uhr

24. Oktober – 17. Nov.
Do – So ab 16 Uhr



Christbaumbrände

Leider allzu oft bringt das Weihnachtsfest eine feurige Überraschung. Vom ersten Advent an bis zum Dreikönigstag am 6. Jänner haben Österreichs Feuerwehren Hochbetrieb. In dieser Zeit müssen sie rund 500 mal ausrücken, um Wohnungsbrände zu bekämpfen. Beträchtliche Sachschäden, Verletzungen und sogar Tote sind die Folge.

Alle Jahre wieder steigt die Zahl der Feuerwehreinsätze zu den Weihnachtstagen beträchtlich an.

Liegt in den Monaten Februar bis November der Durchschnitt der Brände durch "Offenes Licht und Feuer" bei etwas mehr als 170, so steigt er im Dezember und Jänner sprunghaft an. Während der "festlichen Zeit" müssen rund 500 Wohnungsbrände bekämpft werden.

Grund: In der trockenen Innenraumluft wird das ursprünglich satte und saftige Grün von Adventkränzen und Christbäumen rasch trocken. Eine heruntergebrannte Kerze, ein zu knapp baumelnder Christbaumschmuck - und schon ist das Malheur passiert. Ein zu tief hängender Zweig eines bereits dürrer Baumes fängt Feuer und mit einem trockenen Krachen explodiert förmlich der ganze Baum. In der Folge brennen zumeist die Vorhänge lichterloh und auch die Einrichtung fällt den Flammen zum Opfer.

Tipps gegen feurige Feste

Natürlich gibt es Alternativen in Form einer elektrischen Christbaumbeleuchtung. Wenn Sie aber die romantische Illusion von unverfälschter Weihnachtsstimmung unbedingt beibehalten wollen, beachten Sie einige grundlegende Sicherheitstipps:

- Den Christbaum nicht in die Nähe von Vorhängen stellen.
- Verwenden Sie geeignete Kerzenhalter und stellen Sie die Kerzen senkrecht
- Brennende Kerzen immer beaufsichtigen.
- Heruntergebrannte Kerzen auswechseln.
- Ein Handfeuerlöscher schadet in keinem Haushalt.
- Bei Brandausbruch mit dem Notruf
- 122 die Feuerwehr alarmieren, Fenster und Türen schließen.

Wichtigste Regel:

Nadelt der Baum schon stark ab, verzichten Sie aufs letzte Anzünden - es könnte ein feuriger Abschied werden.

Aufs Eis gewagt

Bei tiefwinterlichen Temperaturen laden Tümpel, Teiche und Seen zum Eislaufen ein.

Doch Vorsicht: Oft reicht die Tragfähigkeit des Eises noch nicht aus oder einsetzendes Tauwetter kann eine sichere Eisfläche in eine lebensgefährliche Unterlage verwandeln. Bei Bacheinläufen und Randzonen ist besondere Vorsicht geboten - dies gilt auch für fließende Gewässer, die meist eine wesentlich dünnere Eisdecke aufweisen.

Daher:

- Warntafeln beachten
- Sperrzonen nicht betreten
- Festigkeit der Eisfläche prüfen
- Risse und Sprünge beachten
- Besondere Vorsicht nach Tauwetter

Leider kommt es immer wieder zu Unfällen. Bricht man selbst ein:

Möglichst Ruhe bewahren, die Arme weit ausbreiten und auf der Eisfläche Halt suchen, um ein Einsinken zu verhindern

Als Retter: Nur auf dem Bauch robbend (eventuelle eine breite Unterlage verwenden) zu Hilfe eilen, jedoch nicht ganz bis zur Einbruchsstelle. Am besten reicht man dem Eingebrochenen ein Brett, eine Stange, eine Leiter oder wirft ihm ein Seil oder Kleidungsstück zu, das er greifen und womit man ihn herausziehen kann.

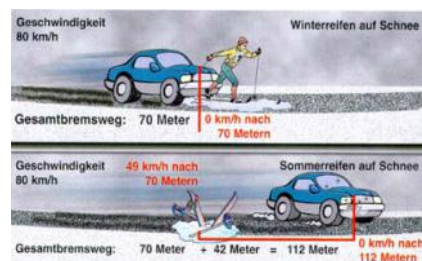
Ob Sie nun Schlittschuhlaufen, Eissegeln oder Eissurfen, ob Sie Eisstockschießen oder Eishockey spielen. Prüfen Sie zuerst die Tragfähigkeit des Eises. Vorsicht ist immer gut. Das gilt auch für Eisfischer. Ihnen zusätzlich ein Petri Heil!

Sicher durch den Winter

Es ist fast ein Phänomen, aber Jahr für Jahr wiederholt sich das gleiche Spiel. Es gibt Autofahrer, die regelmäßig vom Wintereinbruch "überrascht" werden. Das heißt sie haben es verabsäumt, ihr Fahrzeug zeitgerecht so auszustatten, um auch bei schlechter Wetter- und Straßenlage weitgehend problemlos unterwegs sein zu können. Büßen müssen dies nicht nur sie selber, sondern auch andere Fahrzeuglenker, die zwar selbst gut vorgesorgt haben, aber z. B. durch hängen gebliebene Fahrzeuge an der Weiterfahrt gehindert werden. Um die Sicherheit und den Verkehrsfluss zu verbessern gilt daher seit 2007 in Österreich die sogenannte "Winteraus-

rüstungspflicht". Das heißt jeweils ab dem 1. November müssen alle Pkw bei winterlichen Fahrverhältnissen mit Winterreifen ausgestattet sein. Wer seinen Pkw bei Eis und Schnee stehen lässt ist von dieser Regelung ausgenommen. Ausnahmen gibt es auch für geschlossene Schnee- und Eisfahrbahnen, hier darf man statt Winterreifen auch Schneeketten anlegen. Für Busse und Lkw gilt in den kalten Monaten generell die Winterreifenpflicht.

Genauere Informationen zu der Winterausstattungspflicht erhalten Sie beim ARBÖ oder ÖAMTC.



Das Geheimrezept gegen Blechsalat und Blessuren: wintertaugliches Fahrzeug und angepasste Fahrweise - Fuß vom Gas und Abstand halten!

Bereifung: Im Winter immer mit dabei: Auch bei der Verwendung von Winterreifen ist das Mitführen von Schneeketten bei möglicher Schneelage empfehlenswert

Gute Sicht: Die schönste Leuchtkraft ist beim Teufel, wenn die Scheinwerfergläser mit Schmutz oder Schnee behaftet sind.

Ausreichend Sprit: Auch für die Menschen wäre etwas an Verpflegung und wenn notwendig ein kleiner Vorrat an lebenswichtigen Medikamenten hilfreich.

Bekleidung: Für den Notfall sollten warme und winddichte Bekleidung sowie Handschuhe, Kopfbedeckung und feste Schuhe im Fahrzeug mitgeführt werden.

Niederösterreichischer Zivilschutzverband

3430 Tulln/Donau
Langenlebarner Straße 106
Tel: 02272/61820, Fax: DW 13
E-Mail: noezsv@noezsv.at
Web: www.noezsv.at

Volksbefragung 2013

Eine Information des Bundesministeriums für Inneres

Die Frage wird lauten:

- a) **Sind Sie für die Einführung eines Berufsheeres und eines bezahlten freiwilligen Sozialjahres**
oder
- b) **sind Sie für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht und des Zivildienstes?**

**Volksbefragung am
Sonntag, 20. Jänner 2013**

Stimmberechtigt sind:

- **österreichische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger**, die spätestens am Tag der Volksbefragung (20. Jänner 2013) 16 Jahre alt werden und ihren Hauptwohnsitz in Österreich haben;
- **Auslandsösterreicherinnen und Auslandsösterreicher**, die ihren Hauptwohnsitz im Ausland haben und in der Wählerevidenz einer österreichischen Gemeinde eingetragen sind.

Stimmabgabe **persönlich** mit amtlichem Lichtbildausweis:

- **im Wahllokal in der Hauptwohnsitz-Gemeinde** oder

mit **Stimmkarte**:

- in einem Wahllokal in jeder Gemeinde Österreichs
- vor einer „fliegenden Wahlbehörde“
- per Briefwahl

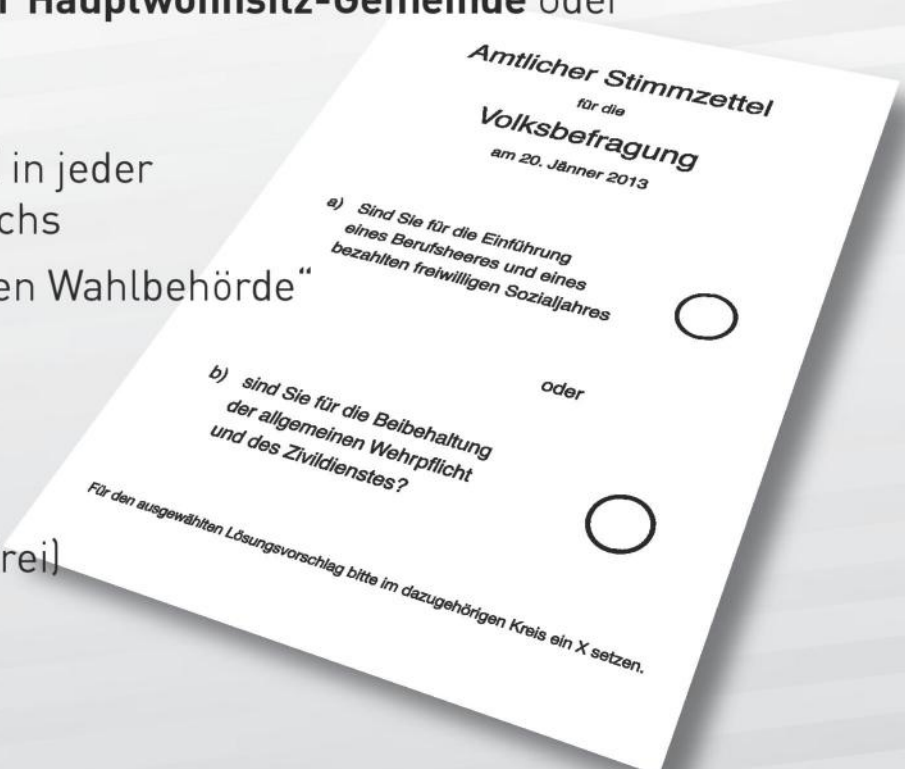
Informationen:

www.volksbefragung2013.at

Tel.: 0800 500 180 (gebührenfrei)
(Mo-Fr 08.00 - 13.00 Uhr)

BM.I 

BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES



Neues aus der Gemeindestube

Sprechstunden des Bürgermeisters

Jeden Montag von
17.30 bis 18.30 Uhr
im Gemeindeamt Obersulz



Hinweis:

Das Gemeindeamt ist am 27. und 28. Dezember 2012 geschlossen

Heizkostenzuschuss

Die NÖ Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2012/2013 in der Höhe von € 150,- zu gewähren. Der Zuschuss kann bis spätestens 30. April 2013 beim Gemeindeamt unter Vorlage eines Einkommensnachweises beantragt werden. Die Auszahlung erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung.

Geburten:

Wir gratulieren

Brand-Haushofer Robert und Katharina zur Geburt ihrer Tochter Anna

Wagner Marion und Münzker Roland zur Geburt ihrer Tochter Carolina

Winter Elmar und Petra zur Geburt ihres Sohnes Leon

Warosch Hermine zur Geburt ihres Sohnes Fabien

Schatzinger Edith und Langer Mario zur Geburt ihrer Tochter Anna

Sterbefälle:

Rotter Theresia,
Niedersulz, im August

Schubert Hans-Joachim,
Niedersulz, im September

Wiesinger Rosa,
Niedersulz, im Oktober

Koschatzky Johann,
Niedersulz, im Oktober

Hanek Maria
Obersulz, im November

Mayer Marie
Obersulz, im November

Jubiläen:

90. Geburtstag
Mayer Anton, Obersulz

Ärztendienst

Sanitätssprengel: Zistersdorf - Obersulz

Der Sonntagsdienst der prakt. Ärzten beginnt am Samstag 7.00 Uhr und endet am folgenden Montag um 7.00 Uhr früh. Der Feiertagsdienst der prakt. Ärzten beginnt am Vortag um 20.00 Uhr und endet am dem auf den Feiertag folgenden Tag um 7.00 Uhr. Der Zahnarzt Notdienst steht an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen von 09.00 Uhr bis 14.00 Uhr zur Verfügung. Die Ärzte ersuchen, den Wochenenddienst nur in begründeten Fällen in Anspruch zu nehmen. Bei Ordinationsbesuch am Wochenende wird um telefonische Voranmeldung ersucht.

Wichtige Termine:

Nöli-Termine:

jeden 1. Donnerstag im Monat
FF-Haus Erdpreß 18.00 Uhr - 18.20 Uhr
FF-Haus Niedersulz 18.20 Uhr - 18.40 Uhr
Bauhof Obersulz 18.40 Uhr - 19.00 Uhr

Elternberatung:

Die Elternberatung findet jeden dritten Freitag im Monat um 10.00 Uhr im ehemaligen Postamt Obersulz statt.

18.01.2013 15.02.2013
15.03.2013 19.04.2013
17.05.2013 21.06.2013
19.07.2013
August entfällt (Urlaub)
20.09.2013 18.10.2013
November entfällt (Leopold)
20.12.2013

Praktische Ärzte:

Jänner 2013

01. 01.	Dr. Dojcakova	Tel.: 02532/2469
06. 01.	Dr. Ganneshofer	02532/2298
13. 01.	Dr. Dojcakova	02532/2469
20. 01.	Dr. Ganneshofer	02532/2298
27. 01.	Dr. Dojcakova	02532/2469

Februar 2013

03. 02.	Dr. Süssenbacher	0650/9251616
10. 02.	Dr. Ganneshofer	02532/2298
17. 02.	Dr. Dojcakova	02532/2469
24. 02.	Dr. Süssenbacher	0650/9251616

März 2013

03. 03.	Dr. Ganneshofer	02532/2298
10. 03.	Dr. Dojcakova	02532/2469
17. 03.	Dr. Süssenbacher	0650/9251616
24. 03.	Dr. Dojcakova	02532/2469
31. 03.	Dr. Süssenbacher	0650/9251616

Zahnärzte:

Jänner 2013

01. 01.	DDr. Dem	Tel.: 02557/20098
06. 01.	Dr. Antos	02556/7203
13. 01.	Dr. Polednak-Heger	02572/3381
20. 01.	Dr. Liska	02245/89530
27. 01.	Dr. Kanaan	02532/81414

Februar 2013

03. 02.	Dr. Urbanetz	02524/6004
10. 02.	Dr. Höberth	02522/7797
17. 02.	Dr. Al-Habbal	02555/24116
24. 02.	DDr. Höhl	02283/34052

März 2013

03. 03.	Dr. Peitl	02523/6034
10. 03.	Dr. Koschatzky	02289/29310
17. 03.	Dr. Berecki	02552/3444
24. 03.	Dr. Stepan	02533/8230
31. 03.	DDr. Dem	02557/20098

Geburtstage

Herr **Franz Bauer** aus Niedersulz feierte im September den 85. Geburtstag



Bgm. Franz Pirkner und Ovst. Johann Schmidt gratulierten herzlich

Herr **Bruno Drescher** aus Obersulz feierte im September den 85. Geburtstag



Bgm. Franz Pirkner und GR Angela Baumgartner gratulierten herzlich

Frau **Maria Glück** aus Erdpreß feierte im August ihren 85. Geburtstag



Auf dem Foto v. l. n. r. stehend Bgm. Franz Pirkner, Tochter Johanna Loy, Sohn Alois Glück, Annemarie Glück, Glück Alois sen., sitzend die Jubilarin

Herr **Götz Gerhard** aus Niedersulz feierte im September seinen 85. Geburtstag



Es gratulierten herzlich Ovst. Johann Schmidt und Bgm. Franz Pirkner

Frau Theresia Käsmayer feierte im September den 80. Geburtstag.



Bgm. Franz Pirkner und Ovst. Johann Schmidt gratulierten herzlich

Diamantene Hochzeit

Die Diamantene Hochzeit feierten **Josef und Maria Winter** aus Obersulz im August



dazu gratulierten herzlich GR Johann Kindl und Bgm. Franz Pirkner

Hochzeit

Am 15. September 2012 gaben sich Mag. Sabine Sollan und Dkfm. Josef Gindl in der Nikolaus von der Flüe Kirche - Strasshof das "Ja"-Wort. Die Kameraden der Feuerwehr Erdpreß gratulieren den frisch Vermählten auf das Herzlichste und wünschen ihnen auf ihrem gemeinsamen Lebensweg alles erdenklich Gute.



Winterpflichten der Haus- und Grundbesitzer

Gemäß § 93 StVO haben Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6.00 Uhr bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft Eigentümer von Verkaufshütten. Die Marktgemeinde Sulz im Weinviertel ersucht dringend, diese Vorschriften einzuhalten.





SPOONS

suhradawerbedesign

Grafik & Design
Satz & Druck
Webseiten & Onlineshops
Suchmaschinen-Optimierungen

Tel.: (0)2534 406 69
email: office@spoons.at

www.spoons.at

Hier könnte Ihre Werbung stehen

Kontaktieren Sie uns für weitere Informationen:

Gemeindesekretariat
Sulz im Weinviertel, 2224
Obersulz Nr. 21

Frau Renate Lehmann
Tel.: (02534)-217,
Fax: (02534)-217-4
e-mail: gemeinde@sulz-weinviertel.gv.at

Homepage:
www.sulz-weinviertel.gv.at



Finde uns auf:

facebook

twitter



**Textildruck
so individuell
wie unsere Kunden**

**Druckerei - Näherei
Produktionsagentur
Detail- & Großhandel**

Erlebe die neue Dimension im Textildruck. Nur bei PrintShirt.at erhältst Du alle Möglichkeiten für individuelle Textilien aus einer Hand. Von den besten Markenherstellern, über die modernsten Drucktechniken, bis hin zu individuell genähten Trikots, Fanartikel, Werbe- und Promotionartikel.

Günstige Preise & rasche Lieferzeiten!
Produktion in der EU

www.printshirt.at

Ein Service der
SPOONS - Suhrada Werbedesign e.U. & Produkt KG

Tel.: +43 (0)2534 406 69

eMail: office@printshirt.at

